Allgemeine Geschäftsbedingungen gegenüber Unternehmern (z. B. bei Werbeleistungen, B4Kids)

§1 Geltungsbereich

- (1) Diese allgemeinen Geschäftsbedingungen (kurz AGB) gelten ausschließlich gegenüber Unternehmern, juristischen Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtlichen Sondervermögen im Sinne von Paragraph 310 Absatz 1 BGB. Entgegenstehende oder von unseren allgemeinen Geschäftsbedingungen abweichende Bedingungen des Auftraggebers erkennen wir nur an, wenn wir ausdrücklich schriftlich der Geltung zustimmen.
- (2) Die RS Events GmbH & Co. KG wird in diesen allgemeinen Geschäftsbedingungen als Veranstalter bezeichnet. Der Kunde wird als Auftraggeber bezeichnet.
- (3) Diese allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten auch für alle zukünftigen Geschäfte mit dem Auftraggeber, soweit es sich um Rechtsgeschäfte verwandter Art handelt.
- (4) Falls der Auftrag die Übernahme von Teilnehmergebühren zur Veranstaltung beinhaltet, gelten zusätzlich die „Allgemeine Geschäftsbedingungen und Teilnahmebedingungen“ für Teilnehmer an Veranstaltungen.
- (5) Im Einzelfall getroffene, individuelle Vereinbarungen mit dem Käufer (einschließlich Nebenabreden, Ergänzungen und Änderungen) haben in jedem Fall Vorrang vor diesen allgemeinen Geschäftsbedingungen. Für den Inhalt derartiger Vereinbarungen ist, vorbehaltlich des Gegenbeweises, ein schriftlicher Vertrag bzw. unsere schriftliche Bestätigung maßgebend.

§2 Angebot und Vertragsabschluss

Sofern eine Bestellung als Angebot gemäß Paragraph 145 BGB anzusehen ist, können wir diese innerhalb von zwei Wochen annehmen.

§3 Überlassene Unterlagen

An allen in Zusammenhang mit der Auftragserteilung dem Auftraggeber überlassenen Unterlagen – auch in elektronischer Form –, wie z. B. Kalkulationen, Angebote, Zeichnungen etc., behalten wir uns Eigentums- und Urheberrechte vor. Diese Unterlagen dürfen Dritten nicht zugänglich gemacht werden, es sei denn, wir erteilen dazu dem Auftraggeber unsere ausdrückliche schriftliche Zustimmung. Soweit wir das Angebot des Auftraggebers nicht innerhalb der Frist von Paragraph 2 annehmen, sind diese Unterlagen uns unverzüglich zurückzusenden.

§4 Preise und Zahlung

- (1) Sofern nichts Gegenteiliges schriftlich vereinbart wird, beinhalten unsere Preise die Dienstleistung und gegebenenfalls Teilnehmergebühren, zuzüglich Mehrwertsteuer in jeweils gültiger Höhe. Produktion oder zur Verfügungsstellung von Werbematerialien ist nicht enthalten.
- (2) Die Zahlung des vereinbarten Preises hat ausschließlich auf das in der Rechnung genannte Konto zu erfolgen. Der Abzug von Skonto ist nicht zulässig.
- (3) Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der vollständige Betrag innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsstellung zahlbar. Die Durchführung der vereinbarten Leistungen, inklusive damit verbundenen Vorbereitungsarbeiten werden erst nach Zahlungseingang auf unserem Konto begonnen. Sollten auf Grund von verspätetem Zahlungseingang die Dienstleistung oder andere mit dem Auftrag verbundene Leistungen nicht oder nur teilweise erbracht werden, so hat der Auftraggeber kein Recht auf Rückzahlung, Ausgleich oder Schadenersatz.
- (4) Sofern keine Festpreisabrede getroffen wurde, bleiben angemessene Preisänderungen wegen veränderter Lohn-, Material- und Vertriebskosten für Lieferungen, die 3 Monate oder später nach Vertragsabschluss erfolgen, vorbehalten.

§5 Zurückbehaltungsrechte

Zur Ausübung eines Zurückbehaltungsrechts ist der Auftraggeber nur insoweit befugt, als sein Gegenanspruch auf dem gleichen Vertragsverhältnis beruht.

§6 Ausführungszeitraum

- (1) Der Beginn des von uns angegebenen Ausführungszeitraums setzt die rechtzeitige und ordnungsgemäße Erfüllung der Verpflichtungen des Auftraggebers voraus. Die Einrede des nicht erfüllten Vertrages bleibt vorbehalten.
- (2) Kommt der Auftraggeber in Annahmeverzug oder verletzt er schuldhaft sonstige Mitwirkungspflichten, so sind wir berechtigt, den uns insoweit entstehenden Schaden, einschließlich etwaiger Mehraufwendungen ersetzt zu verlangen, maximal jedoch bis zur 10-fachen Höhe des Auftragswertes. Weitergehende, anderweitige Ansprüche bleiben vorbehalten. Sofern vorstehende Voraussetzungen vorliegen, geht die Gefahr eines zufälligen Untergangs oder einer zufälligen Verschlechterung der Kaufsache, bzw. Nichterreichung oder Nichterfüllung der Ziele von vereinbarten Dienstleistungen in dem Zeitpunkt auf den Auftraggeber über, in dem dieser in Annahme- oder Schuldnerverzug geraten ist.
- (3) Weitere gesetzliche Ansprüche und Rechte des Auftraggebers wegen eines Lieferverzuges bleiben unberührt.

§7 Gefahrübergang bei Überlassung von Gegenständen

Bei kurzfristiger Überlassung des Auftraggebers von Banner oder anderen Gegenständen an den Veranstalter oder seine Erfüllungsgehilfen zur Erfüllung der vereinbarten Dienstleistung ist im Falle von Verlust oder anderen Schäden der Veranstalter von Schadensersatzforderungen freizuhalten, sofern keine grobe Fahrlässigkeit oder Vorsatz des Veranstalters vorliegen. Die Beweispflicht liegt beim Auftraggeber, der die Gegenstände überlassen hat.

§8 Gewährleistung und Mängelrüge sowie Rückgriff/Regressansprüche

- (1) Gewährleistungsrechte des Auftraggebers setzen voraus, dass dieser seinen angemessenen Untersuchungs- und Rügeobliegenheiten nachgekommen ist. Mängel sind unmittelbar nach Auftreten des Mangels zu rügen. Für etwaigen Schaden, der zwischen der Erbringung der mangelhaften Leistung und der Mängelrüge durch den Auftraggeber auftritt, übernimmt der Veranstalter keine Haftung.
- (2) Mängelansprüche verjähren mit Ablauf der einzelnen Werbeaktion, bzw. mit Ablauf der Veranstaltung. Verdeckte Mängel verjähren 12 Monate nach dem vereinbarten Leistungsdatum.
- (3) Sollte trotz aller aufgewendeter Sorgfalt die Leistung nicht korrekt erbracht werden, so ist uns stets Gelegenheit zur Nacherfüllung innerhalb angemessener Frist zu geben. Rückgriffsansprüche, soweit im Dienstleistungsbereich zutreffend, bleiben von vorstehender Regelung ohne Einschränkung unberührt. Ansprüche des Auftraggebers wegen der zum Zweck der Nacherfüllung erforderlichen Aufwendungen sind ausgeschlossen.
- (4) Schlägt die Nacherfüllung fehl, kann der Auftraggeber – unbeschadet etwaiger Schadensersatzansprüche – vom Vertrag zurücktreten oder die Vergütung mindern.
- (5) Mängelansprüche bestehen nicht bei nur unerheblicher Abweichung von der vereinbarten Leistung und bei nur unerheblicher Beeinträchtigung.

§9 Datenschutz

- (1) Die personenbezogenen Daten des Auftraggebers werden nur für die, diesen AGB und sonstigen vertraglichen Vereinbarungen entsprechende Vertragsdurchführung erhoben, verarbeitet und genutzt. Mit dem Vertragsschluss erklärt sich der Auftraggeber mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung seiner Daten in elektronischen Datenverarbeitungsanlagen einverstanden.

- (2) Die Vertragsparteien beachten die einschlägigen datenschutzrechtlichen Vorschriften. Der Veranstalter wird insbesondere personenbezogene Daten Dritter, die ihr der Auftraggeber weiterleitet oder die er im Auftrag des Auftraggebers erhebt, verarbeitet und nutzt, nur im Rahmen der Weisungen des Auftraggebers erheben, verarbeiten oder nutzen. Darüber hinaus obliegt es dem Auftraggeber die datenschutzrechtlichen Vorgaben einzuhalten.
- (3) Die Parteien werden über sämtliche ihnen im Zusammenhang mit der Durchführung des Vertrages bekanntwerdenden betrieblichen und sonstigen geschäftlichen Informationen und Erkenntnisse der anderen Partei strikte Geheimhaltung wahren. Das gilt für alle Mitarbeiter, gegebenenfalls für den Kunden des Auftraggebers sowie für Dritte, derer sich eine Partei zur Erfüllung der aus dem Vertrag ergebenden Pflichten bedient. Die Geheimhaltungspflicht besteht auch nach Beendigung des Vertrags bis längstens 2 Jahre nach der Veranstaltung.

§10 Sonstiges

- (1) Es gilt ausschließlich das maßgebliche Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Für alle Streitigkeiten aus diesen Vorschriften ist, soweit nicht gesetzlich zwingend etwas anderes bestimmt ist, der Gerichtsstand Landshut vereinbart.
- (3) Die EU-Kommission hat eine Internetplattform zur Online-Beilegung von Streitigkeiten geschaffen. Die Plattform dient als Anlaufstelle zur außergerichtlichen Beilegung von Streitigkeiten betreffend vertragliche Verpflichtungen, die aus Online-Kaufverträgen erwachsen. Nähere Informationen sind unter dem folgenden Link verfügbar:
<http://ec.europa.eu/consumers/odr>. Zur Teilnahme an einem Streitbelegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle sind wir weder bereit noch verpflichtet.
- (4) Sollten sich einzelne Bestimmungen dieses Vertrages als unwirksam, nichtig oder nicht durchführbar erweisen, bleiben die übrigen Vertragsbedingungen und die Wirksamkeit der Vereinbarung hiervon unberührt.

Stand: 17.03.2023